



# Marktbericht

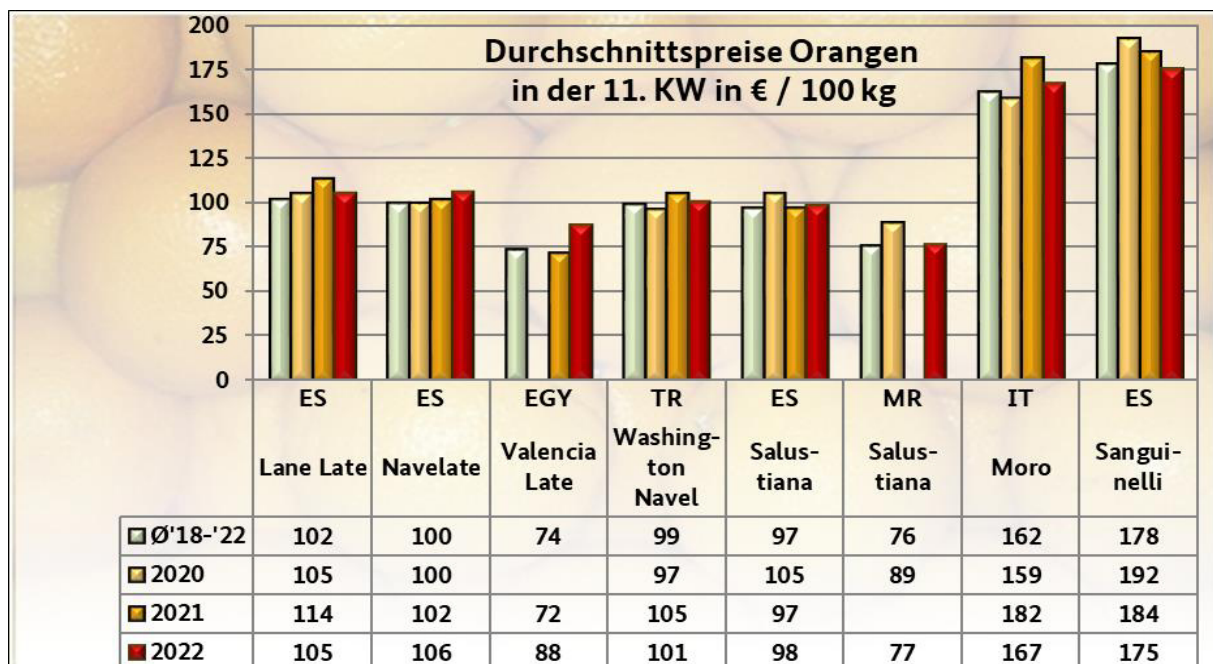
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 11 / 22** vom 23.03.2022 für den Zeitraum 14.03. - 18.03.2022

## Orangen

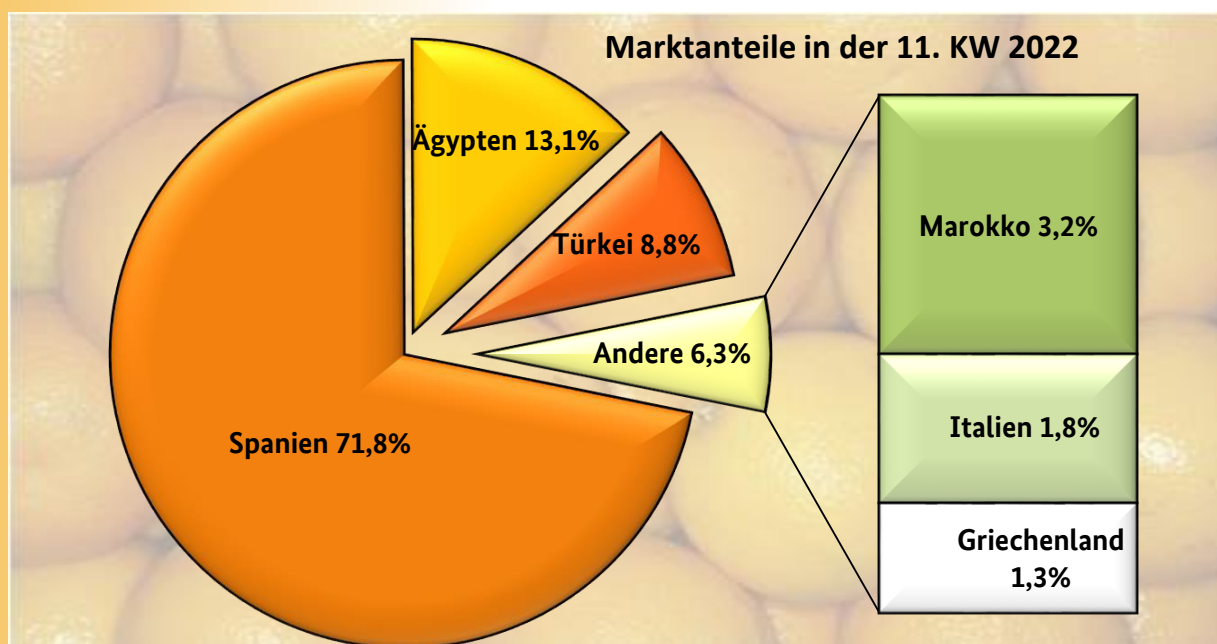
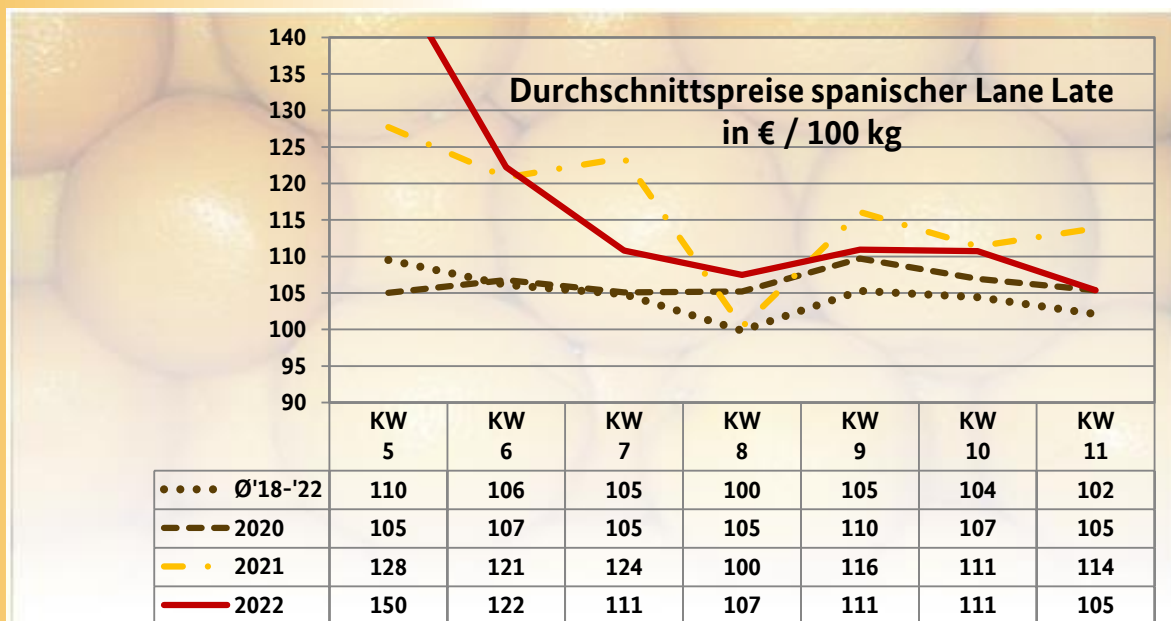
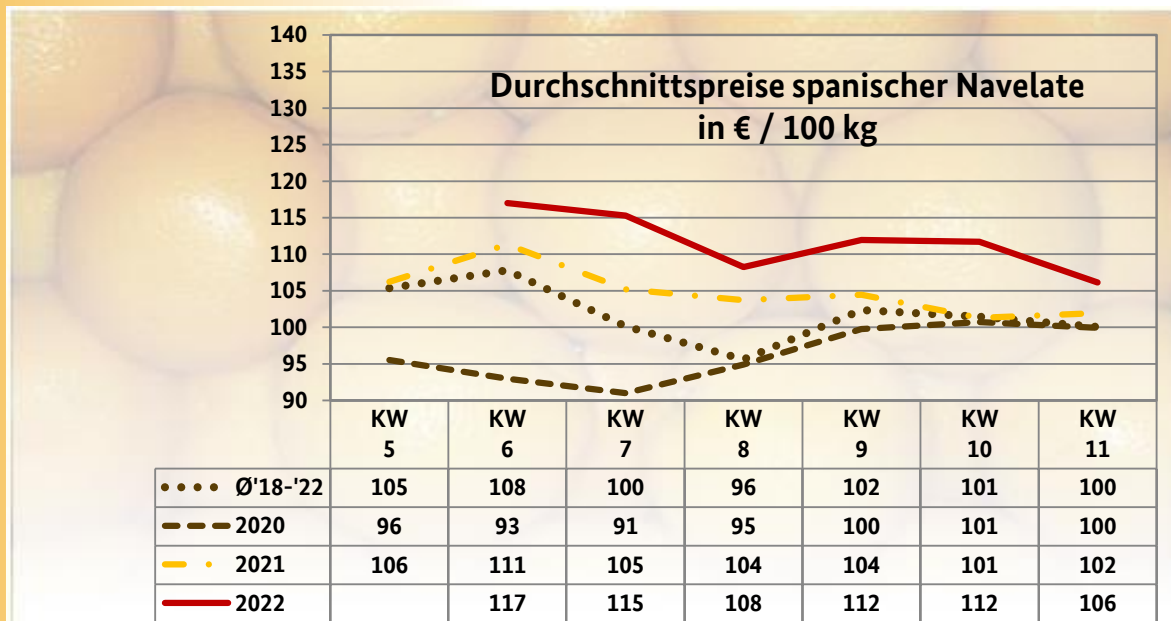
Spanien bestimmte im Bereich der Blondorangen weiter das Geschehen und stellte vorrangig Lane Late und Navelate bereit, Salustiana verlor weiter an Bedeutung. Ägyptische saftreiche Valencia Late, als auch türkische Washington Navel bauten ihre Zufuhren an die deutschen Großmärkte zum Teil stark aus. Insgesamt herrschte ein durchaus freundliches Interesse vor, welches ohne Schwierigkeiten gestillt wurde. Die zu Wochenbeginn mancherorts etwas leichteren Tarife, konnten gegen Wochenende weitestgehend kompensiert werden und somit blieben die Notierungen nahezu unverändert. Bei den Blutorange konnte hauptsächlich auf italienische Moro und spanische Sanguinelli (siehe Foto) zugegriffen werden, welche in der derzeitigen Ausfärbung und dem Saftgehalt überzeugen konnten. Tarocco aus Italien verloren weiter an Bedeutung, ab Wochenmitte waren sie in München gänzlich verschwunden. In Berlin nahm das Interesse an Orangen insgesamt weiter ab.



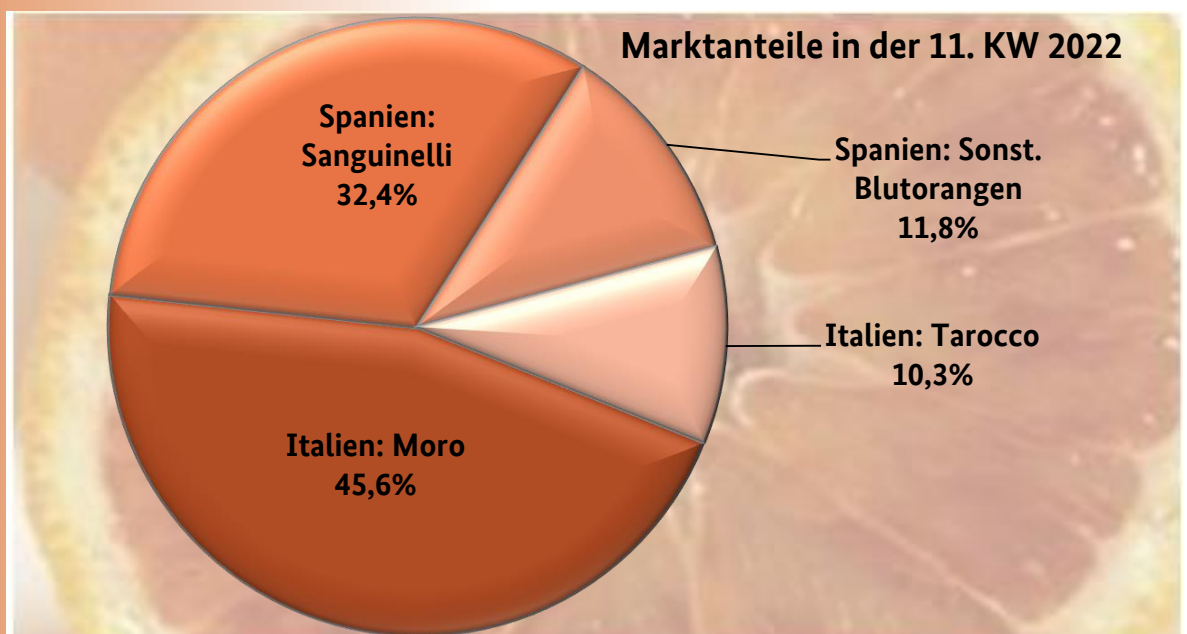
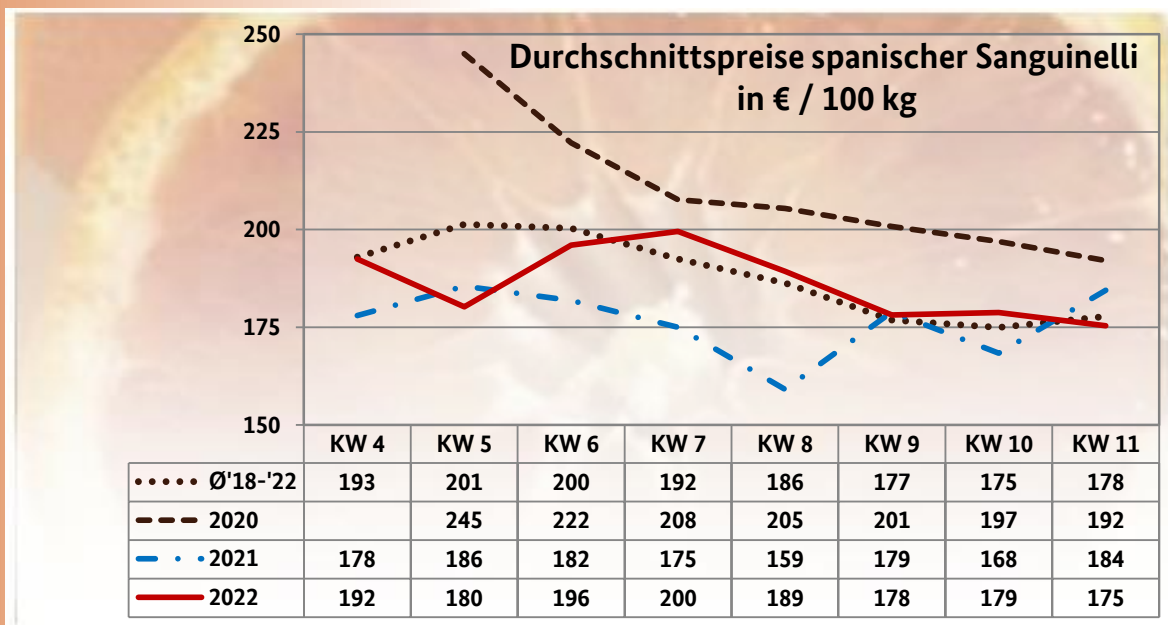
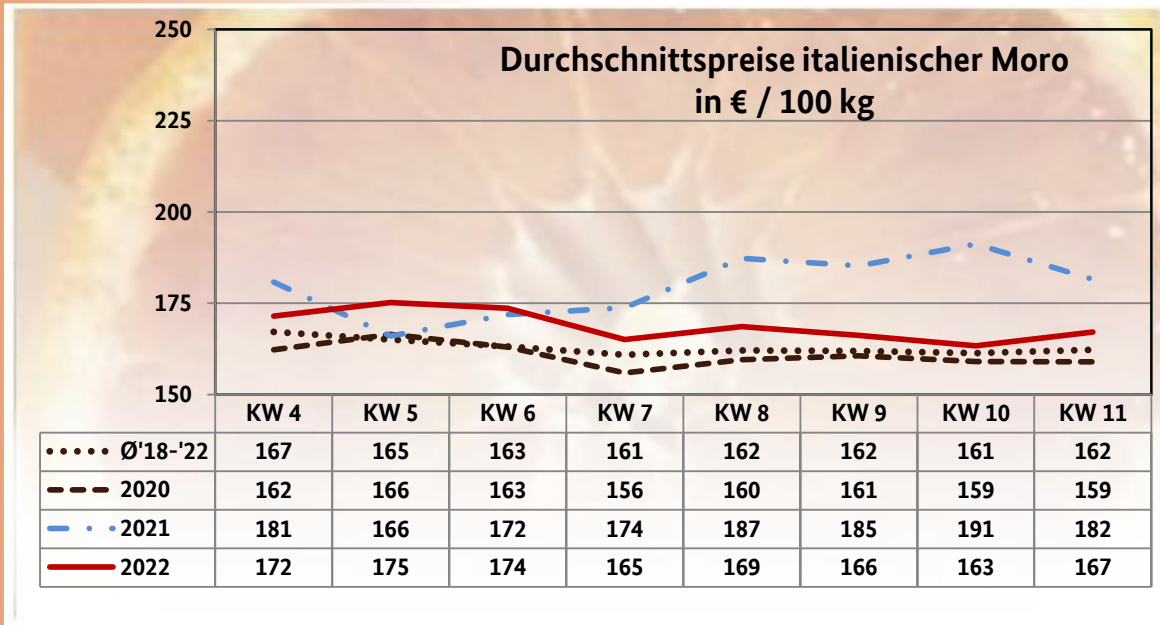
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:**  
 Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
 Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
 Fax: 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Orangen



# Marktüberblick Blutorangen



## Einfuhren von Orangen\* nach Deutschland in den Jahren 2018 bis 2021

	Ursprungsland	Tonnen 2021	T€ 2021	Tonnen 2020	T€ 2020	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018
EU-Länder	Spanien	360.216	309.070	397.625	338.928	376.174	270.794	369.764	284.641
	Italien	35.054	31.465	28.230	28.662	26.704	23.279	34.880	26.411
	Griechenland	25.578	16.025	15.506	10.427	13.788	6.942	16.310	8.679
	Frankreich	317	561	593	1.187	448	524	883	1.109
	Portugal	2.068	2.090	1.016	1.049	205	172	173	126
	Zypern	232	157	379	383	122	65	56	41
	Niederlande	331	555	3	9	25	39		
	Österreich	82	112	160	225	22	19	165	140
	Polen	93	329	3	7	1	2		
	Dänemark	2	3	1	1	1	0		
	Belgien	29	105						
Ungarn	847	758							
Drittländer	Südafrika	35.178	37.326	39.333	45.892	34.168	34.271	37.416	35.186
	Ägypten	6.584	4.531	8.146	8.198	3.599	1.871	4.439	2.189
	Marokko	918	746	2.829	3.034	3.134	2.376	2.564	1.716
	Simbabwe	2.002	1.824	1.649	1.930	1.646	1.589	2.393	2.058
	Türkei	1.167	859	2.162	1.563	1.470	874	1.803	1.064
	Uruguay	842	674	1.056	988	1.606	1.291	1.213	877
	Argentinien	169	159	133	146	221	243	153	147
	Macau	3	2	8	8	160	125	1	2
	Peru	13	18	8	14	91	156	3	3
	Chile			23	20	88	115	27	30
	Israel	86	162	51	89	34	53	101	109
	Brasilien	8	11	33	35	28	22	51	43
	Tunesien			0	0	14	10	8	7
	Islamische Republik	15	12	29	21	9	7	10	11
	Volksrepublik China	13	10	13	10	12	9	6	5
	Verein. Arab. Emirate					3	1		
	Haiti	7	22	25	81	3	9	6	16
	Mexiko			1	1	3	4	1	1
	Verein. Rep. Tansania	12	40	8	25	3	8	14	43
USA	178	215	93	136					

\*unter Orangen fallen folgende Warenummern

WA08051028 Süßorangen, a.n.g., frisch

WA08051024 Blondorangen, frisch

WA08051022 Navel-Orangen, frisch

---

**Hinweis: In der Kommentierung der Marktlage und in dem Preisbericht sind keine Informationen aus Köln enthalten.**

### **Äpfel**

Weiterhin dominierte Deutschland mit Elstar, Jonagold und Boskoop. Ergänzt wurde mit einheimischen Braeburn und Royal Gala sowie italienischen Granny Smith und Golden Delicious. Die Nachfrage war in dieser Woche meist stabil, verlief aber uneinheitlich: Während sich in Berlin und München die Geschäfte leicht abschwächten, entwickelte sich der Handel vor allem gegen Wochenende in Frankfurt und Hamburg äußerst positiv. Niederländische Elstar und Royal Gala in gelegter Aufmachung wurden in Frankfurt angeboten. Hamburg offerierte hochwertige gelegte Formate aus Italien und Frankreich. Kleinere Mengen der neu aufgetretenen deutschen Sorte Fräulein fanden in München gute Beachtung. Entgegen dessen zeigten sich ebenda erste konditionelle Schwächen bei inländischen Elstar und Topaz.

### **Birnen**

Zufuhren aus Südafrika gewannen an Bedeutung. Das Sortiment wuchs sukzessive mit neuen Sorten an: Neben Williams Christ, Rosemarie und Abate Fetel wurden jetzt bspw. auch Carmen oder Cheeky vielerorts angeboten. Weiterhin im Angebot: türkische Santa Maria, die in puncto Liefermengen und Preis stabil blieben. Von der Bedeutung her folgten weiterhin noch hochpreisige Abate Fetel und Santa Maria aus Italien sowie Conference aus den Niederlanden oder Belgien. Die Notierungen verblieben meist auf dem Niveau der Vorwoche. In den nächsten Wochen wird mit einer verstärkten Verfügbarkeit der neuen Partien aus Argentinien und Chile gerechnet. Bisher wurden von ebenda nur örtlich Kleinstmengen der Sorte Abate Fetel gesichtet.

### **Tafeltrauben**

Das Angebot schränkte sich leicht ein, Zufuhren waren weniger üppig und oft unregelmäßig. Südafrikanische Thomson Seedless, Crimson Seedless und blaue Sugarsixteen dominierten. Von der Bedeutung her folgten Abladungen aus Namibia und Peru. Letztere schickten IFG-Varietäten, Red Globe, Thomson Seedless und Sugarone. Ebendiese kosteten in Hamburg 27,50 € je 8,2-kg-Karton. Im Allgemeinen verspürten örtlich einige Händler eine eher angespannte Situation, die die Tarife mehrheitlich versteifen ließ. In puncto Güte vermeldeten Frankfurt und Berlin diese eher ansteigend bei primären Produkten. Auf der anderen Seite gab es aber auch Rückläufer aus dem Großfilialbereich, welche in Hamburg zu Dumpingpreisen offeriert werden mussten.

### **Kleinfruchtige Zitrusfrüchte**

Die Saison befindet sich spürbar in ihrem Ende: Sowohl das Interesse bei sehr frühlingshaftem Wetter, als auch die Verfügbarkeit schränkten sich ein. Mengenmäßig dominierten weiter und fast gleich auf, Spanien und Israel. Neben marokkanischen Nadorcott, Tang Gold oder Afourer ergänzten türkische Murcott. Orri aus Israel wurden in München und Berlin mit gewohnt ansprechender Qualität zufriedenstellend geräumt. Da die breite Nachfrage vielerorts eher nach unten tendierte, waren leichte Kursabschläge vonnöten, um einer Bestandsbildung entgegen zu wirken.

### **Zitronen**

Spanische Abladungen herrschten vor, türkische ergänzten die Szenerie. Das Kaufinteresse war uneinheitlich: während in Hamburg der Handel eher zaghafte vonstattenging, floss die Ware in München markttaglich gut ab. Die Bewertungen blieben meist konstant, da das Angebot hinreichend mit der Nachfrage harmonierte. Lediglich in Frankfurt legten die spanischen Chargen minimal im Verkaufspreis zu, was dem Interesse keinen Abbruch tat.

### **Bananen**

In dieser Woche war die Versorgung hinsichtlich der Interessenlage relativ stabil abgestimmt. Knappe Verfügbarkeiten prägten dennoch vielerorts den Handel. Die Notierungen verharrten weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Hamburger leerten ihre Läger im gesamten Markensektor zügig, wohingegen in Frankfurt der Umsatzschwerpunkt auf den beiden Zweitmarken lag. München und Berlin vermeldeten für alle Marken leichte Kursanstiege, die in Folge der weiterhin knappen Verfügbarkeiten

---

von der aufnehmenden Hand getragen wurde.

### **Blumenkohl**

Französische Chargen dominierten vor italienischen und ergänzenden Zufuhren aus Spanien. Es war ein freundliches Interesse zu erkennen, zumal die Qualitäten noch weitgehend überzeugen konnten. Angesichts der in Teilen verminderten Verfügbarkeit und der angehobenen Einstandspreise kam es örtlich zu leichten Preisanhebungen. In Berlin verteidigten ab Donnerstag dominierende französische Artikel in grandiosen Qualitäten ihre 10,- bis 12,- € je 6er-Aufmachung. Vergleichbare Notierungen wurden auch in Frankfurt für ebendiese Aufmachung aus allen Herkünften aufgerufen.

### **Salat**

Kopfsalat stammte vorrangig aus Belgien und Italien. Abladungen aus Deutschland und Frankreich ergänzten das Geschehen punktuell, wobei insbesondere die einheimischen Unterglas-Waren so teuer waren, dass sie nur für einen eng begrenzten Kundenkreis von Interesse waren. Die in Teilen verbuchten Gewinne für die Bunten Salate waren nicht zuletzt dem Missverhältnis von zu geringen Erntemengen, mit einer immer noch guten Nachfrage geschuldet. Die Vermarktung von Eissalat verlief uneinheitlich, während in München die Zufuhren auf das mäßige Interesse abgestimmt wurden, gab es ein tarifliches Hin und Her in Hamburg. Zum Wochenschluss trafen in Frankfurt leichte 12er und 9er Sortierungen ein, die jedoch den Qualitätsansprüchen kaum genügten. Endivien aus Italien wiesen in Teilen erste Schwächen auf, wurden auch von der aufnehmenden Hand weniger beachtet, so dass die Notierungen örtlich schwächelten.

### **Gurken**

Niederländische, inländische und belgische Schlangengurken teilten sich die Vermarktung untereinander auf. Alle samt steigerten deutlich ihre Erntemengen, allen voran die der heimischen Unterglas-Produktion. Daraus resultierend tendierten, neben der noch vielerorts präsenten Ware aus Spanien, die Preise nach unten. Zum Wochenende verloren diese aber zunehmend an Bedeutung. Entgegen des Preistrends der Woche stiegen in Frankfurt die Forderungen zum Wochenende hin. Eben hier wurden auch größere Produkte wie 500/600 g und 600/750 g im Stückpreis günstiger gehandelt, als die leichteren 350 g Artikel. Inländischen Erzeugnisse profitierten von einem gewissen Regionalbonus, so dass sich deren Erlöse noch deutlich über denen der Konkurrenz hielten. Bei den Minigurken trafen Chargen aus der Türkei und Deutschland ein. Niederländische und spanische Offerten rundeten die Warenpalette ab. Das meist üppig vorrätige Sortiment verbilligte sich punktuell.

### **Tomaten**

Es konnte keine große Entspannung in diesem Sektor vermeldet werden. Die breiten Zufuhren schwächten noch nicht hinreichend das Interesse und die hohen Tarife ab. Rispenware stammte vornehmlich aus Spanien und der Türkei, kleinere Chargen aus Italien und den Benelux-Ländern ergänzten. Bei den Runden Tomaten dominierten weiterhin Abladungen aus Marokko, aus der Türkei und aus Spanien. Die Zufuhren aus Belgien und den Niederlanden blieben weiterhin sehr übersichtlich, so dass die knappe Angebotslage, gepaart mit gestiegenen Transportkosten, die Tarife nochmal anziehen lies. Die Preise lagen somit immer noch weit über dem Vorjahresniveau zu dieser Zeit. Einzig Kirschtomaten verteuerten sich in dieser Woche kaum: In Hamburg führte der Konkurrenzdruck zwischen italienischer, spanischer und niederländischer Ware zu Korrekturen bei den Händlern. In Berlin erlösten Fleischtomaten aus Spanien und Belgien bis zu 25,- € je 7-kg-Aufmachung. In Frankfurt erhöhten sich die Zufuhren aus der Türkei: Es trafen erstmalig auch Kumato-, Kirsch-, Roma- und RAF-Tomaten ein. Für den 5,5-kg-Karton Kumato und Roma wurden 12,- € aufgerufen.

### **Gemüsepaprika**

Spanische Anlieferungen dominierten und konnten den Bedarf meist alleine decken. In dieser Woche starteten die Niederlande und Belgien mit vornehmlich grüner und gelber Ware in die Saison. Abladungen aus der Türkei und Marokko ergänzten die Szenerie. Deren Notierungen verfestigten sich über die Woche leicht, wohingegen spanische Offerten sich minimal abschwächten. Summa summarum erfolgte die Belieferung kontinuierlich und die Preisunterschiede zwischen den Farben und den Ursprüngen verringerten sich weiter. Marokkanische oder spanische Klasse-II-Partien riefen in Berlin reges Interesse hervor und wurden für 12,- € je 5-kg-Karton abgegeben. In Frankfurt wurden ebendie-

se roten California aus Marokko für günstige 10,- bis 12,- € je 5-kg-Gebinde angeboten.

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Anfänglich interessierten italienische, spanische und vermehrt griechische Erdbeeren kaum, doch an den letzten Tagen besserte sich der Zugriff. Holland kam über einen Ergänzungsstatus nicht hinaus. Das Interesse an Rhabarber stieg, da nur wenige heimische Mengen bereitstanden konzentrierte sich der Handel auf niederländische Abladungen. Dt. Bleichspargel mit nur leicht ansteigenden Erntemengen und mit 16-18€/kg günstiger als zur Vorwoche. Belgien und NL mit ansteigender Präsenz und zu günstigen Preisen von 11,50 bis 14€ je Kilo. Meist 20mm+ Sortierung, aber auch Klasse II und als Sonderposten „Hohle und rostige Stangen“ zu nur 5-8€ je Kilo im Handel. Heimischer Bärlauch sollte 12-13€ je Kiste Erlösen und räumte zügig. Einen heftigen Preisauftrieb erlebten grüne Zucchini, von 8-11€ am Montag kletterten die Kurse bis Freitag auf 11-15€/5kg. Es war kaum noch deutscher Chinakohl und Wirsing am Platz verfügbar. Man wick bei Chinakohl nun auf Importe aus Polen und Spanien aus. Beim Wirsing trafen portugiesische und französische Abladungen ein.

### **Hamburg**

Verspätete Schiffsankünfte in Rotterdam verteuerten Limetten aus Brasilien in 54-Stück-Sortierung um einen Euro per 4,5kg-Packstück. Neue Erbsen aus Italien kosteten 25€ je 5kg Karton und Artischocken aus Frankreich in 15ner Anzahl 22€ per 8kg Holzkiste. Auberginen und Zucchini aus diversen Anbauregionen Europas ließen die Nachfrage-Tristesse endlich hinter sich und drehten bei den Finanzen ins Plus. Hochpreisige Zufuhren aus der Türkei konnten an den Trend nicht anknüpfen.

### **München**

Mit den gestiegenen Tagestemperaturen in Süddeutschland stieg auch die Nachfrage nach italienischen und spanischen Erdbeeren leicht an. Das Angebot an spanischen/portugiesischen Kultur Heidelbeeren wurde nur langsam größer; momentan beherrschte noch peruanische und südafrikanische Ware den Markt. Ananas verteuerte sich auf Grund der geringeren Lieferkapazitäten erneut leicht. Die Saison für Spargel nahm zwar weiter an Fahrt auf, jedoch begrenzten die relativ hohen Forderungen die Aufnahmegeschwindigkeit; das breitere inländische Sortiment an Bleichspargel aus beheiztem Anbau wurde ergänzt von griechischen und italienischen Herkünften; dabei erreichte die griechische Ware bei weitem nicht den Rang früherer Jahre, zumal nun vorübergehend auch infolge der im Anbaugbiet vorherrschenden kalten Witterungsphase weniger Stangen geerntet wurden. Bunte Salate aus französischer und italienischer Produktion konnten in qualitativer Hinsicht wieder gut überzeugen; angestrebte Preiserhöhungen waren allerdings schwer durchsetzbar. Während türkische Auberginen kontinuierlich teurer wurden, gaben die Preise für die zahlreicheren Offerten aus Spanien, Italien und Niederlande nochmals deutlich nach. Dagegen verteuerten sich Zucchini wieder spürbar. Auch für langsam auslaufenden niederländischen Rosenkohl musste mehr investiert werden. Die Angebote an Buschbohnen blieben sehr überschaubar, was entsprechend hohe Forderungen nach sich zog. Frisch-grüner Knoblauch aus ägyptischer Produktion wurde reichlicher und günstiger offeriert.

### **Berlin**

Die frühlingshaften Temperaturen befeuerten weiter die Lust auf Erdbeeren, jedoch passten die ankommenden Mengen dabei nur selten zur konkreten Nachfrage, so dass die Tarife mitunter deutlich schwankten. Die Ankünfte aus Griechenland, Italien und Spanien zeigten sich dabei überwiegend in formidabler Güte und räumten so meist zügig. Zudem ergänzten kurzzeitig erste heimische Partien aus geschütztem Anbau für rund 5,- € je 500-g-Schale und trafen auf ein angemessenes Interesse. Die Präsenz von weißem Spargel aus Italien, Griechenland und den Niederlanden hatte sich massiv ausgeweitet und traf auf eine oszillierende Beachtung mit ebensolchen Kursen. Letztere stellten die qualitative Spitze dar und räumten für rund 13,- € je Kilogramm in schlankem, aber stetigen Umfang. Die omnipräsenten griechischen Abladungen – wahlweise in weiß oder violett – taten sich angesichts der Konkurrenz schwerer und waren so bereits ab 6,- € je Kilogramm erhältlich. Das nahende Ende der Kampagne für Zucchini aus Spanien trieb deren Wert auf bis zu 13,- € je 5-kg-Karton, so dass das Äquivalent aus Italien – dank freundlicher 10,- € je 5-kg-Aufmachung – spürbar Marktanteile gewann.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 11 / 2022 vom 14.03.22 bis 18.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			11. KW 2021	9. KW 2022	10. KW 2022	11. KW 2022					
Boskoop	Belgien	lose		91	97	75	75				
Boskoop	Belgien	80/85		110	108	104	104				
Boskoop	Deutschland	lose	130	106	108	113	120	100		115	110
Braeburn	Deutschland	lose	112	109	108	114	125	105		119	95
Braeburn	Deutschland	75/80	153	154	154	154	154				
Braeburn	Italien	70/75	110	120	120	120					120
Braeburn	Italien	75/80	124	125	120	120		115			130
Braeburn	Italien	80/85	135	140	140	140					140
Campur/Red Chief	Italien	75/80	110	136	136	133	150	115			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	115	139	139	134	158	110			
Elstar	Deutschland	lose	117	106	107	109	113	100		111	111
Elstar	Deutschland	70/75		148	148	149	149				
Elstar	Deutschland	75/80	137	177	177	176	176				
Gala	Deutschland	lose	92	74	75	90					90
Golden Delicious	Deutschland	lose	99	105	105	104	105			105	100
Golden Delicious	Deutschland	70/75		148	148	147	147				
Golden Delicious	Deutschland	75/80		159	155	155	155				
Golden Delicious	Italien	70/75	111	120	120	120					120
Golden Delicious	Italien	75/80	119	135	133	135	148	125		133	130
Golden Delicious	Italien	80/85	145	145	146	147	153				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	128	128	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	141	151	146	139		125		145	
Granny Smith	Italien	lose	100	105	110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	117	134	135	138				145	132
Granny Smith	Italien	75/80	120	139	140	143	160	125			142
Granny Smith	Italien	80/85	142	158	159	159	163				157
Jazz	Frankreich	70/75	242	270	270	270					270
Jazz	Frankreich	75/80	233	246	248	242	233	230			280
Jazz	Frankreich	80/85	223	244	244	244	244				
Jazz	Italien	70/75	206	196	235	235					235
Jazz	Italien	75/80	220	219	250	250					250
Jonagold	Belgien	lose	105	75	72	73	73				
Jonagold	Belgien	80/85		99	96	94	94				
Jonagold	Deutschland	lose	103	98	93	102	105	95		106	100
Jonagold	Deutschland	70/75		148	148	148	148				
Jonagold	Deutschland	75/80	120	100	100	115					115
Jonagold	Deutschland	80/85	130	120	120	125					125



KW 11 / 2022 vom 14.03.22 bis 18.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			11. KW 2021	9. KW 2022	10. KW 2022	11. KW 2022					
Jonagold	Niederlande	lose	97	83	83	83	83				
Jonagold	Niederlande	80/85		95	92	92	92				
Jonagored	Deutschland	lose	102	81	86	92	100	90			90
Kanzi	Deutschland	lose	155	145	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	186	189	188	189	195	180		185	
Kanzi	Italien	70/75	210	200	198	210	208	175			224
Kanzi	Italien	75/80	209	218	218	211		190		201	234
Kanzi	Italien	80/85	180			175		175			
Kanzi	Niederlande	75/80		200	200	200	200				
Pink Lady	Frankreich	75/80	230	231	232	231	246	215			
Pink Lady	Frankreich	80/85	234	258	258	257	257				
Pink Lady	Italien	70/75	197	219	216	215	208			201	230
Pink Lady	Italien	75/80	210	232	234	235	247	210			248
Pinova	Deutschland	lose	109	116	120	119	125			115	
Pinova	Deutschland	70/75		148	148	149	149				
Red Delicious	Italien	75/80	145	155	155	155	155				
Red Delicious	Italien	80/85	152	165	165	164	164				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	113	114	111	116	113			120	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		148	148	147	147				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	153	170	170	170	170				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	113	103	100	101					101
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	130	120	120	120					120
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	138	133	133	132	150				130
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	150	152	152	151	163				150
Tenroy/Royal Gala	Niederlande	80/85				150	150				
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	261		340	340					340
Abate Fetel	Italien	65/70	196			347					347
Abate Fetel	Italien	70/75	223	331	342	361	325	328		333	416
Abate Fetel	Italien	75/80	237	355	365	380	345	345		351	437
Abate Fetel	Südafrika	65/70	168			193	193				
Abate Fetel	Südafrika	75/80				300					300
Conference	Belgien	lose	113	139	142	135	118				145
Conference	Deutschland	lose	115	139	142	138		135		139	
Conference	Niederlande	lose	114	131	133	126	125	130			
Rosemarie	Südafrika	65/70	220		227	220	211	222			
Rosemarie	Südafrika	70/75	219	285	250	241	232	235		256	230
Rosemarie	Südafrika	75/80	240			240					240
Santa Maria	Italien	65/70	203	257	252	257				260	250
Santa Maria	Italien	70/75	217	251	246	250	215	235		272	260
Santa Maria	Türkei	65/70	170	207	202	208	200			198	215
Santa Maria	Türkei	70/75	190	212	207	215		195			220
Santa Maria	Türkei	75/80	210	225	220	225					225
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	150	160	165	178					178
Sonstige Sorten	Deutschland	80/85		205	205	209				209	
Sonstige Sorten	Niederlande	lose	140	153	149	168	168				
Sonstige Sorten	Niederlande	75/80	165	187	187	188	188				
Sonstige Sorten	Niederlande	80/85	175	193	193	194	194				
Williams Christ	Italien	70/75	196	275	270	246		222			270
Williams Christ	Italien	75/80	210		275	265		235			275
Williams Christ	Südafrika	65/70	122	151	135	138	148	110		159	120
Williams Christ	Südafrika	70/75	132	167	154	148	163	140			160
Williams Christ	Südafrika	75/80		187	176	160		160			

KW 11 / 2022 vom 14.03.22 bis 18.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			11. KW 2021	9. KW 2022	10. KW 2022	11. KW 2022					
<b>Tafeltrauben</b>											
Crimson Seedless	Peru	/	257	352	346	351				351	
Crimson Seedless	Südafrika	/	339	367	356	365	400	333		374	378
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	237	292	281	256	256				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/	310			378	378				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	282	356	400	341		329			365
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	344	400	400	389	389				
Flame Seedless	Südafrika	/	278	343	322	322	322				
Prime Seedless	Südafrika	/	308	398	367	372	372				
Red Globe	Peru	/	195	274	274	308	270	337			
Red Globe	Südafrika	/		267	267	278		278			
Sonstige Sorten	Chile	/			315	315					315
Sonstige Sorten	Namibia	/		380	371	361	378	322			460
Sonstige Sorten	Peru	/	361	352	363	384	376				386
Sonstige Sorten	Südafrika	/	307	335	331	341	357	333		331	349
Thompson Seedless	Peru	/	300	366	382	353				353	
Thompson Seedless	Südafrika	/	308	362	359	372	389	344		374	400
<b>Erdbeeren</b>											
/	Deutschland	/				1.000					1.000
/	Griechenland	/	554	497	611	626	652	538			640
/	Italien	/	568	403	523	641	610	540		648	679
/	Niederlande	/	1.008		860	853	940	810			
/	Spanien	/	426	359	389	446	470	405		537	448
<b>Kiwis</b>											
/	Frankreich	25/27	327	423	421	411	454	400			
/	Frankreich	30/33	305	416	395	383		350		410	
/	Griechenland	25/27	204	181	184	185	202	190		175	200
/	Griechenland	30/33	175	183	181	184	192	180			
/	Griechenland	36/39	165	185	190	190					190
/	Italien	25/27	281	247	260	246	275	292		195	307
/	Italien	30/33	229	250	249	249	222	230		267	
/	Italien	36/39	184	224	222	198		186			212
<b>Orangen</b>											
Lane Late	Spanien	1/2	124	117	120	117	118	116		109	134
Lane Late	Spanien	3/4	119	110	109	105	105	105		98	120
Lane Late	Spanien	5/6	108	97	99	93	97	90			102
Lane Late	Spanien	7/8	87	96	93	93	93				
Moro	Italien	3/4	204	185	175	179	188	166			
Moro	Italien	5/6	169	163	164	167	179	142		181	
Moro	Italien	7/8		139	140	148	148				
Navel	Ägypten	1/2	78	100	100	97	97				
Navel	Ägypten	3/4	72			83		83			
Navel	Ägypten	5/6	70	93	93	90	90				
Navel	Italien	3/4	125	136	136	145				145	
Navel	Spanien	1/2	105	112	110	107		107			
Navelate	Italien	3/4				130	130				
Navelate	Italien	5/6				125	125				
Navelate	Spanien	1/2	116	125	126	121	118	122			
Navelate	Spanien	3/4	104	111	112	107	105	108			
Navelate	Spanien	5/6	91	105	103	98	97	93		106	
Navelate	Spanien	7/8	80	92	92	92	92				

KW 11 / 2022 vom 14.03.22 bis 18.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			11. KW 2021	9. KW 2022	10. KW 2022	11. KW 2022					
Salustiana	Marokko	5/6		83	83	83		83			
Salustiana	Marokko	7/8		71	70	70		70			
Salustiana	Spanien	1/2			100	96		96			
Salustiana	Spanien	3/4	101	106	99	106	103	88		109	120
Salustiana	Spanien	5/6	93	97	93	97	100	85			100
Salustiana	Spanien	7/8	96	98	96	91	92	83			95
Sanguinelli	Spanien	3/4	151	192	208	208	208				
Sanguinelli	Spanien	5/6	199	188	189	193	195	192			
Sanguinelli	Spanien	7/8	144	165	162	152	185	145			
Sonstige Blondorangen	Israel	1/2		201	200	200		200			
Sonstige Blondorangen	Israel	3/4		200	200	200		200			
Sonstige Blondorangen	Israel	5/6		188	188	188		188			
Sonstige Blondorangen	Italien	1/2		140	140	140	140				
Sonstige Blondorangen	Italien	3/4		132	130	130	130				
Sonstige Blondorangen	Italien	5/6		130	130	130	130				
Sonstige Blutorangen	Spanien	1x		219	210	209				209	
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2	142	198	202	185		185			
Tarocco	Italien	3/4	206	202	198	183		183			
Tarocco	Italien	5/6	150	182	180	172		172			
Valencia Late	Ägypten	1/2	76	89	88	88		88			
Valencia Late	Ägypten	3/4	71	84	86	87	90	83			
Valencia Late	Ägypten	5/6	71	85	86	86	90	81		84	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	67	80	85	86	87				85
Valencia Late	Griechenland	5/6			98	97		91			104
Valencia Late	Griechenland	7/8			88	88		88			
Washington Navel	Türkei	1/2	105	109	107	105	113			102	
Washington Navel	Türkei	3/4	104	107	105	105	105				
Washington Navel	Türkei	5/6		97	97	96	96				
Washington Navel	Türkei	7/8				84	84				
<b>Mandarinen</b>											
/	Israel	1xx	227	266	270	249	262	225			252
/	Israel	1x	232	243	238	236	245	220		250	232
/	Israel	1/2	208	226	212	212	215	210			212
/	Italien	1x	170	188	175	175	175				
/	Italien	1/2	165	175	175	175	175				
/	Marokko	1x	152	141	139	129	131	125			
/	Marokko	1/2	153	137	134	126	135	115		125	
/	Spanien	1xx	250	204	213	192	195	183		198	175
/	Spanien	1x	205	199	209	181	185	183			160
/	Spanien	1/2	173	187	193	171	160	175		188	130
/	Türkei	1xx	141	140	139	139	142				133
/	Türkei	1x	128	130	129	134	141	108			128
/	Türkei	1/2	117	134	123	133	133				
<b>Zitronen</b>											
/	Spanien	3/4	129	130	131	132	131	110		139	142
/	Spanien	5/6	119	120	123	127				126	132
/	Türkei	3/4	107	117	121	115	103	105		125	100
/	Türkei	5/6		95	72	97	97				
/	Türkei	Netzware		75	92	103					103
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	139	145	145	146	147	147		143	140
Sonstige Marken	/	/	105	110	111	111	116	112		108	112

KW 11 / 2022 vom 14.03.22 bis 18.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2021	9. KW 2022	10. KW 2022	11. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Artischocken</b>											
/	Italien	/	185	272	227	225	280			218	
/	Spanien	/	276	207	198	192	240	215		187	
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	136	157	157	145	144	110			155
/	Italien	/	136	200	138	132	140			132	100
/	Niederlande	/	145	187	163	137	140	115		135	151
/	Spanien	/	128	160	135	120	124	96		119	150
/	Türkei	/	240	253	260	302	215	250		335	248
<b>Blumenkohl</b>											
/	Frankreich	6er	235	150	142	163	167	136		158	170
/	Frankreich	8er	160	100	105	122		122			
/	Italien	6er	210	150	143	153	157	137		150	162
/	Italien	8er	132	138	92	110		122		103	132
/	Spanien	6er	237	155	150	157	167	134		150	160
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	65	64	63	61	63	64		55	
lose	Deutschland	/	70	78	70	67	74	62		59	92
lose	Niederlande	/	66	60	62	57	68	64			45
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Marokko	/	393	362	398	421	370	360			490
Buschbohnen	Senegal	/	426	425	410	418	415			408	440
Stangenbohnen	Marokko	/	358	332	297	278	325	312		230	317
<b>Eissalat</b>											
/	Spanien	/	87	83	88	87	94	87		85	86
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	76	84	92	86	91	85		85	
/	Italien	/	63	74	73	76	87			67	87
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	322		434	412	406	325		425	
mini	Türkei	/	180	227	242	244		227		264	247
Schlangengurken	Belgien	300/350	139	218	203	140	140	141			
Schlangengurken	Belgien	350/400	153	280	188	158	166			153	
Schlangengurken	Belgien	400/500	156	270	201	155	169			145	
Schlangengurken	Belgien	500/600	148	245	198	139	139	130			
Schlangengurken	Deutschland	300/350				235					235
Schlangengurken	Deutschland	350/400	172	295	235	210	200	169		231	232
Schlangengurken	Deutschland	400/500	178	291	208	204	208	161		223	214
Schlangengurken	Deutschland	500/600	155	256	181	186	196	139		206	
Schlangengurken	Deutschland	600/750				146	146				
Schlangengurken	Griechenland	350/400			149	131				131	
Schlangengurken	Griechenland	400/500			141	111				111	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	131	237	198	163	151	154			208
Schlangengurken	Niederlande	350/400	151	263	205	169	171	161		154	212
Schlangengurken	Niederlande	400/500	157	259	202	163	167	153		146	214
Schlangengurken	Niederlande	500/600	143	242	197	159	172	129			192
Schlangengurken	Niederlande	600/750	137			147	147				

KW 11 / 2022 vom 14.03.22 bis 18.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2021	9. KW 2022	10. KW 2022	11. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	259	318	343	334	323	364		311	355
Fleisch	Spanien	/	189	279	278	295	257	281		271	337
Fleisch	Türkei	/	183	183	204	219	246	185		233	
Kirsch	Italien	/	284	434	397	344	450	296		333	375
Kirsch	Niederlande	/	566	692	713	650	619	545		678	746
Kirsch	Spanien	/	432	574	497	439	511	344			690
Rispen	Italien	/	165		260	247	240			265	223
Rispen	Niederlande	/	244	331	400	307	250	400		338	
Rispen	Spanien	/	179	272	264	267	279	250		258	277
Rispen	Türkei	/	155	235	228	229	227	214		239	213
runde	Marokko	/	131	160	171	192	193	175		190	200
runde	Spanien	/	149	170	179	203	207	178		209	185
runde	Türkei	/	134	158	166	180	183	167		189	181
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	432			280	278	290			
gelber	Niederlande	/	379			273	280			260	
gelber	Spanien	/	329	264	275	252	257	252		245	259
gelber	Türkei	/			230	214	214				
grüner	Belgien	/	220		275	288	275	340			
grüner	Niederlande	/	234		270	258	264	270		245	
grüner	Spanien	/	203	244	268	244	266	244		235	259
grüner	Türkei	/	228	219	217	236	258	196		250	232
roter	Belgien	/	407			299	299				
roter	Marokko	/	249	181	193	216	220	201			225
roter	Niederlande	/	402			331	331				
roter	Spanien	/	288	252	260	247	250	225		236	274
roter	Türkei	/	245	252	246	256	250	217		280	243
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	185	83	80	80	80	71		79	102
/	Deutschland	/	176	96	98	96	95	60		98	122
/	Niederlande	/	180	88	88	91	70	67			110
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	51	47	59	65	67	61		69	65
Haushaltsware	Deutschland	/	47	45	45	46	45	45		52	45
<b>Spargel</b>											
grüner	Italien	/	870	888	880	841	925			829	
grüner	Mexiko	/		750	760	723	800	711			
grüner	Spanien	/	760		760	800	850	742		812	
violetter	Deutschland	/				1.663				1.663	
violetter	Griechenland	/	699	1.008	885	808	800	850			788
weißer	Deutschland	/	1.520		1.916	1.851	1.500	1.458		1.936	
weißer	Griechenland	/	853	1.265	1.057	846	975	931		805	942
weißer	Italien	/	1.311	1.600	1.400	1.205	1.153			1.192	1.238
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	125	200	161	214	204			218	210
/	Spanien	/	130	143	163	218	218	214		217	223

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 11/2022

Die Präsenz von importierten Speisefrühhkartoffeln dehnte sich langsam aus. In Berlin und Frankfurt trafen frühe Nicola aus Marokko ein. Von der Bedeutung her, dominierte aber weiterhin das inländische Lagersortiment. Durch die anlaufende Spargelsaison generierten meist einwandfreie Knollen ein gestiegenes Interesse. Während es in München Anzeichen auf Preisanpassungen aufgrund höherer Transportkosten gab, stiegen die Tarife bereits in Hamburg leicht. Summa summarum verharteten die Notierungen meist auf dem Niveau der Vorwoche.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>											
Italien	Annabelle	120	152							116	124
Italien	Sieglinde	120	152	136	140	124	136			116	128
Italien	Spunta	120	152							112	120
Marokko	Nicola	100	113	107							
Zypern	Annabelle	100	120	104	112	96	112			100	108
Zypern	Nicola					104					
<b>Speiselagerkartoffeln</b>											
Deutschland	Afra	48	56			32	34				
Deutschland	Agria			38	40						
Deutschland	Allians			38	42	34	38				
Deutschland	Annabelle	36	44	38	44					32	48
Deutschland	Belana	48	56	38	44	34	40				
Deutschland	Bintje									34	38
Deutschland	Cilena	40	60								
Deutschland	Goldmarie			40	44						
Deutschland	Innovator			40							
Deutschland	Laura	48	56	38	40	30	40				
Deutschland	Leyla			38	40	32					
Deutschland	Lilly			40							
Deutschland	Linda	32	44			32	34				
Deutschland	Madeira	48	56								
Deutschland	Marabel			36	44					36	40
Deutschland	Nicola									32	36
Deutschland	Princess	32	44								
Deutschland	Sieglinde									56	60
Deutschland	Sieglinde (Moor)			64	68						
Frankreich	Agata	80	93	96	100						
Frankreich	Charlotte	96	120								
Frankreich	Cherie	112	128	112	116						
Frankreich	Santé	100	113								

Durchschnittspreise von importierten Speisefrühhkartoffeln in der 11. KW in € / 100 kg

